

des Herzogthums Monferat, den noch übrigen Theil aber  
 sammt 4 mailändischen Districten der Herzog Victor Ama-  
 deus II. im spanischen Successions-Kriege, als er auf 1703  
 Oesterreichs Seite getreten war. Im Utrechter-Frieden, wel-  
 cher diesen Krieg endigte, bekam der nämliche Herzog nebst der  
 Anwartschaft auf Spanien nach dem Aussterben aller männli-  
 chen Erben aus dem Bourbonischen Hause sogar Sicilien  
 mit dem königlichen Titel, welche Insel er aber 7 Jahre spä- 1713  
 ter mit Sardinien vertauschen mußte; doch so, daß er  
 den königlichen Titel, und zwar von Sardinien, behielt a)

4. Die Könige von Sardinien vergrößern zwar Anfangs  
 auch noch ihre Besitzungen, verlieren aber durch die  
 französische Revolution zuerst einige, dann alle Besit-  
 zungen auf dem festen Lande, bis sie dieselben endlich  
 nach mehreren Jahren wieder erhalten und sogar durch  
 die Einverleibung der Republik Genua vergrößern.

Carl Emanuel III. ein Sohn des Victor Amadeus  
 II. welcher ihm die Regierung abgetreten hatte, verband sich im  
 öster-

a) Sardinien hatten schon seit den ältesten Zeiten alle auf dem  
 mittelländischen Meere handelnden Nationen, als die Phöni-  
 cier, Carthager und Römer, wenigstens an den Küsten besetzt;  
 von den letztern kam es an die Vandalen, dann an die griechi-  
 schen Kaiser, und endlich im siebenten Jahrhundert an die  
 Araber, welche es 300 Jahre besaßen. Diesen entriß es  
 im 11ten Jahrhunderte die Genueser und Visaner. Wäh-  
 rend der Zeit aber, daß sich die Eroberer über den Besitz,  
 und die Grenzen ihrer Besitzungen zankten, machten sich im  
 12ten Jahrh. die 4 Statthalter in den 4 Haupt-Districten der  
 Insel unabhängig. Die hieraus entstandenen Unruhen ga-  
 ben dem Kaiser Friedrich II. Gelegenheit, die Insel mit  
 dem deutschen Reiche zu vereinigen; doch bemächtigten sich  
 die Visaner im 13. Jahrh. derselben wieder. Diesen nahm  
 es Jakob II. König von Aragonien weg. Die Visaner mit  
 den Genuesern vereinigt machten ihm zwar diese Insel noch  
 durch 30 Jahre streitig; doch wurden sie endlich dem spani-  
 schen Reiche unterwürdig gemacht; bey welchem es auch bis  
 zum spanischen Erbfolckriege blieb. In diesem aber eroberten  
 die Enaländer Sardinien für den Erbherzog Carl, den  
 zweiten Sohn Leopold I. und im Utrechter-Frieden wur-  
 de es dem Hause Oesterreich zuerkannt. Allein nach wenigen  
 Jahren kam es an den Herzog von Savoyen, welcher aber  
 dafür Sicilien an Oesterreich abtreten mußte.

1714